

16_ Begegnung



Pop und Klassik treffen sich

Der Klang des Leidens

Am 22./23. März fand in Sursee und Luzern das Konzert „Klang des Leidens“ statt. An diesem Projekt waren zwei Schulchöre, ein Orchester, eine Band sowie diverse Solisten beteiligt. Begonnen hat das Ganze im Kopf von Mario Thürig. Der Musiklehrer der KSS brauchte für seinen Chorleiterabschluss ein Diplomkonzert. Seine erste Idee war die Rock-Passion „Jesus Christ Superstar“. Da dort die Aufführungsrechte ein Vermögen kosten, musste er sich etwas anderes einfallen lassen - oder etwa doch nicht? Er fand nämlich heraus, dass es zwar nicht gestattet ist, ein ganzes Musical aufzuführen, gegen die Verwendung einzelner Ausschnitte können jedoch keine rechtlichen Schritte unternommen werden. So kam er auf die Idee, die Leidensgeschichte Jesu als Thema zu wählen und dabei Klassik (Matthäuspasion von J.V. Meder) und Moderne gegenüberzustellen. Nach intensiven Chorproben, in denen wir (Kantichor Sursee) die bekanntesten Lieder aus Jesus Christ Superstar einstudierten,

trafen sich am Samstag, 16. März, zum ersten Mal alle Beteiligten an der Hauptprobe. Diese verlief trotz der Chaosprognose von Mario Thürig relativ geordnet. Der 22. März war dann die Feuerprobe. Rund 450 Angehörige und andere Interessierte fanden sich in der Stadtkirche Sursee ein. Es gelang uns, während 90 Minuten eine grossartige Atmosphäre zu schaffen. Diese Leistung wollten wir natürlich am 23. März in der Maihofkirche in Luzern noch einmal übertreffen, zumal es das eigentliche Diplomkonzert von Mario Thürig war. Wir gaben unser Bestes, was das Publikum am Schluss mit „Standing Ovations“ und grosser Begeisterung honorierte.

Es war für uns eine einmalige Erfahrung, an einem solch hoch stehenden Projekt mitarbeiten zu dürfen. Obwohl es am Anfang ein „Müssen“ war, waren wir am Schluss hell begeistert von diesem tollen Resultat.

Sabine Burkard und Jacqueline Wyss 5F